

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion . Bergheimer Str. 88 . 69115 Heidelberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Heidelberg
Herrn Dr. Eckart Würzner
- Rathaus -

69117 Heidelberg

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Thomas Krczal, stellv. Vorsitzender
Irmtraud Spinnler, stellv. Vorsitzende
Dr. Monika Meißner
Mathias Michalski
Michael Rochlitz
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88
69115 Heidelberg
Telefon 06221-166767
Telefax 06221-619808
e-mail:
SPD-Fraktion-heidelberg@t-online.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

Datum: 8.5.12

Sachantrag für den Jugendhilfeausschuss am 8.5.12 zum
Tagesordnungspunkt „Örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2012/2013“

Die Stadt Heidelberg erhöht gezielt das Platzangebot für U3jährige im Stadtteil Weststadt, so dass spätestens 2014 ein Versorgungsgrad von 44% in Kinderkrippen erreicht wird.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

1. Um das Angebot schnell zu erhöhen ist zu prüfen inwieweit die 42 Hortplätze durch stufenweise Verlagerung an die Grundschule als zusätzliche Krippenplätze in den KITAs zur Verfügung gestellt werden können.
2. Die Stadt Heidelberg mietet an oder erwirbt Räumlichkeiten zur Einrichtung einer neuen städtischen KITA in der Weststadt
3. Die Stadt Heidelberg entwickelt gezielt mit freien Trägern Modelle für zusätzliche Krippenplätze in Einrichtungen der freien Träger

Zusätzlich entwickelt die Stadt Heidelberg ein Konzept zur Erhöhung des Platzangebot in der Tagespflege für die Weststadt, explizit sind auch Modelle für zentrale Einrichtungen mit Tagespflegeangebot gemeinsam mit freien Trägern zu entwickeln.

Begründung:

Die differenzierte Betrachtung der Bedarfsplanung auf Ebene der Stadtteile macht anhand konkreter Zahlen deutlich, dass der Stadtteil Weststadt eklatant unterversorgt ist im U3-Bereich. Dies führt dazu, dass in der Weststadt lebende Kinder überproportional häufig außerhalb des Stadtteils in Einrichtungen betreut werden müssen. Außerdem zeigen die Prognosezahlen, dass in der Weststadt, entgegen anderer Stadtteile, von einem Zuwachs der Kinderzahlen im U3 Bereich auszugehen ist. Damit ist es höchste Zeit, seitens der Verwaltung gezielt und aktiv auf die Verbesserung der Situation in der Weststadt hinzuwirken. Dies kann die Stadt am ehesten durch eigenes Engagement, daher sehen wir dringenden Handlungsbedarf für eine neue städtische KITA in der Weststadt. Zudem beantragen wir flankierende Maßnahmen, um eine Versorgungsquote von 44% in Kinderkrippen bis spätestens 2014 zu erreichen. Damit würde die Weststadt im Jahr 2014 mit der Versorgungsquote der Altstadt 2012 gleichziehen. Wir gehen davon aus, dass diese Quote auch über 2014 hinaus noch weiter gesteigert werden muss.